

DIE WAHL EINES GEEIGNETEN THEMAS ODER EIN PROBLEM WIRD AUSGEWÄHLT

Geeignete Aktivitäten für SchülerInnen der Sekundarstufe I

Während der vorliegenden Aktivitäten bemühen sich die SchülerInnen die aktuellen Probleme, die die Gemeinde belasten, zu benennen, zu analysieren und eines davon auszuwählen, das sie anschließend in Form eines Projektvorhabens erarbeiten. Die Aufgabe des/der LehrerIn besteht vor allem darin, die Kontinuität zu halten und die SchülerInnen zu unterstützen. Die Themen sollten von den SchülernInnen selbst benannt und erarbeitet werden.

Die Aktivitäten können je nach den Möglichkeiten der jeweiligen Schule beliebig angepasst werden. Im Idealfall wird der einführende Block („Die Wahl eines geeigneten Themas oder Ein Problem wird ausgewählt“) im Rahmen eines Projektnachmittags oder – vormittags realisiert.

Ziele: Die SchülerInnen analysieren Probleme ihrer Gemeinde/Stadt. Sie wählen ein Problem pro Klasse aus.

Organisation: Die SchülerInnen sind bei der Durchführung der Aktivitäten in Gruppen mit 3 bis 5 Mitgliedern eingeteilt. Zum Schluss überlegt sich jede/r für sich, für welches Problem er/sie stimmen wird.

Hilfsmittel: ein Arbeitsblatt pro Gruppe, Stifte.

EINZELNE SCHRITTE

1. SCHRITT

Mit genügend Vorlaufzeit (mindestens eine Woche) vor der Realisierung werden die SchülerInnen dazu motiviert, ihr Augenmerk auf die Orte in der Gemeinde oder in ihrer Umgebung zu richten, mit denen sie nicht zufrieden sind (siehe z. B. den Absatz „Motivation“ in der Textdatei *Methodische Bemerkungen zu einem Schulausflug in die Landschaft*).

2. SCHRITT

Die SchülerInnen werden in Gruppen eingeteilt (zu Methoden der Einteilung siehe *Methodische Bemerkungen zu einem Schulausflug in die Landschaft* oder das methodische Blatt *Gruppenarbeit*). Jede Gruppe erhält ein Arbeitsblatt (siehe unten). Gemeinsam wird die Anleitung besprochen, anschließend haben die SchülerInnen 15 Minuten Zeit, das Arbeitsblatt auszufüllen.

3. SCHRITT

Nachdem die Tabelle ausgefüllt worden ist, erfolgt die erste Wahlrunde, aus der pro Gruppe je ein Thema hervorgeht. Die SchülerInnen stimmen nicht nur entsprechend der Tabelle, sondern auch nach eigener Erwägung: Welches Problem aus der Tabelle finde ich wichtig? Welches Problem würde ich am liebsten lösen? Jede/-r SchülerIn stimmt persönlich für sich selbst und verfügt über drei Stimmen in Form von Strichen. Diese trägt er/sie in die Tabelle zum gewählten Problem ein (in die Spalte „Wahl“). Es ist möglich, mit allen drei Strichen für nur ein Problem zu stimmen oder die Stimmen unter mehrere Probleme zu verteilen. Nachdem die Gruppe abgestimmt hat, werden die Stimmen zusammengezählt und die SchülerInnen melden dem/der LehrerIn das „siegreiche“ Problem. Die Ergebnisse der Abstimmung werden an der Tafel festgehalten und zusammengefasst.

4. SCHRITT

Nach der Abstimmung haben die SchülerInnen Zeit ihre Argumente vorzubereiten. Sie bestimmen ihre/-n SprecherIn, der/die begründet, warum ihr ausgewähltes Problem wichtig ist. Anschließend stellt jede Gruppe kurz den anderen ihr Problem vor und erklärt, warum sie gerade dieses Problem

gewählt hat und aus welchem Grund sie es für bedeutsam hält. Falls irgendwelche Gruppen das gleiche Thema ausgewählt haben, können sie sich zu einer Gruppe zusammenschließen.

5. SCHRITT

An der Tafel sind nach wie vor die Vorschläge der einzelnen Gruppen aufgeschrieben. Vor der zweiten Wahlrunde denkt jede/r für sich über die folgenden Kriterien nach:

Wichtigkeit: Ist das Problem auch für die BewohnerInnen der Stadt/Gemeinde relevant und nicht nur für die MitschülerInnen?

Aktualität: Das Problem betrifft die heutige Situation in unserer Gemeinde/Stadt.

Lösbarkeit: Es handelt sich um ein Problem, für dessen Lösung die erforderlichen Mittel erworben werden könnten. Es steht auch genug Zeit zur Verfügung.

Kreativität: Um das Problem zu lösen muss man sich damit über einen längeren Zeitraum beschäftigen. Im Vordergrund stehen also nicht die allzu einfachen und schnellen Lösungen, sondern ganz im Gegenteil die kreativen, unterhaltsamen, neuen.

6. SCHRITT

In der zweiten Wahlrunde wird nun ein Problem pro Klasse gewählt. Die Abstimmung erfolgt auf dieselbe Weise wie innerhalb der Gruppe: jede/r erhält drei Stimmen, die den an der Tafel aufgeschriebenen Problemen zugeordnet werden. Nachdem alle SchülerInnen abgestimmt haben und alle Stimmen zusammengezählt worden sind, wird das Problem ausgewählt, mit dem sich die Klasse beschäftigen wird und mit dessen Lösungsvorschlag sie am Wettbewerb der Schulprojekte teilnehmen wird.

Das gewählte Thema wird auf ein größeres Papier geschrieben und in der Klasse ausgestellt. Die SchülerInnen können auch eine „Bestätigungsurkunde“ unterschreiben, wodurch sie sich mit dem Wahlergebnis einverstanden erklären und die Bereitschaft zeigen, sich mit dem jeweiligen Thema zu beschäftigen. Diese Urkunde wird im Voraus vom/von der LehrerIn vorbereitet und sollte die folgenden Informationen enthalten: den Namen des gewählten Problems, das Ziel (was die SchülerInnen erreichen wollen) und die Zustimmung (z. B.: Hiermit erkläre ich mich mit der Wahl des Problems vollkommen einverstanden und dass ich mich mit aller Energie an seiner Lösung beteiligen werde – darunter ist Platz für die Unterschriften der SchülerInnen). Nach der Themenwahl werden die Ziele formuliert (siehe *Methodische Bemerkungen zur Durchführung eines Schulprojekts*). Dann kann die Planung des eigentlichen Lösungsprozesses beginnen.



Herausgegeben im Rahmen des Projekts "Die Schule - das Herz der Region" von ZfKA Westböhmen in der Zusammenarbeit mit Ametyst und MAS Aktivios. Der Projektpartner ist Volksschule im Landkreis Cham.

ZfKA Westböhmen
<http://www.cpkp.cz>

Eingetragener Verein Ametyst
<http://www.ametyst21.cz>

MAS Aktivios
<http://www.mas-aktivios.cz>



EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHEN FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT

Das Projekt wurde umgesetzt mit finanzieller Unterstützung der EU durch das Ziel 3-Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern-Tschechische Republik 2007-2013.

